

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzelne Nummern K 120.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 3, 3. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 33.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Eilsabeth-
straße 13.

**Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.**

Nr. 39.

Mittwoch 17. Mai 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 12. Mai. — Finanzausschuß vom 2. Mai. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 25. April und 3. Mai — Ausschuß für die städtischen Unternehmungen vom 24. April. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Kommissionen zur Vornahme der Prüfungen für Bewerber um Bau-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Brunnenmeisterberechtigungen. — Wiener Kommunalparlamente. — Marktbericht vom 7. bis 13. Mai. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Vergebungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 12. Mai 1922.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

1. und 2. Mitteilungen.

3. und 19. Dringlichkeitsantrag des G.N. Kunschak betreffend die Neubefugung der Mietsenate.

Berichterstatter W. Emmerling:

4. P. Z. 4818, P. 1. Der laut Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 1921, P. Z. 13220, genehmigte Investitionskredit der städtischen Leichenbestattung für das zweite Halbjahr 1921 für Neuherstellungen in der Admonter Torf-Industrie per 2.840.000 K wird auf 12.000.000 K erhöht.

5. P. Z. 4856, P. 3. Das Ergebnis der am 29. April 1922 bei der Baudirektion der Donauregulierungskommission in Wien hinsichtlich der Regelung des Bestandsverhältnisses für die Speicher- und Bahnhofsanlagen im Freudenauer Winterhafen zwischen den Vertretern der Donauregulierungskommission und der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien abgehaltenen Besprechung wird zur Kenntnis genommen und die Lagerhausdirektion ermächtigt, den Bestandsvertrag in der von den beiderseitigen Vertretern vereinbarten Fassung nach dessen Genehmigung durch die Donauregulierungskommission durch Einholung der erforderlichen Unterschriften und Austausch der Vertragsurkunden zum Abschlusse zu bringen.

Berichterstatter G.N. Hiegl:

6. P. Z. 4847, P. 5. Dem Vereine für Knabenhandarbeit in Oesterreich wird zur Abhaltung von Lehrkursen zur Heranbildung von Lehrern für den Knabenhandfertigkeits-Unterricht eine Subvention im bedeckten Betrage von 100.000 K bewilligt.

Berichterstatter G.N. Schütz:

7. P. Z. 4830, P. 7. Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. Mai 1900, P. Z. 2398, genehmigten Baulinien für die Erzbischofsgasse werden zwecks Erhaltung des Baumbestandes in dieser Gasse, beziehungsweise mit Rücksicht auf den dort bestehenden Kanal und die Wasserleitung, ferner wegen zweckmäßiger Anpassung der neuen Parzellenabfiedungen an den heutigen Bestand nach den in der Planbeilage 4 des Stadtbauamtes M. Abt. 18, 2125/21, rot eingezeichneten und ebenso schraffierten Linien abgeändert. Hinter den Baulinien sind Vorgärten in der aus der Planbeilage ersichtlichen Breite anzulegen. Gegen die Aufteilung der Kat.-Parz. 448 im Sinne der Planbeilage 2

besteht kein grundsätzlicher Anstand. Für die Bestimmung der Höhenlage der Erzbischofsgasse haben die in der Planbeilage 4 blau eingeschriebenen Ziffern zu gelten; die Ausmittlung des Längenprofils hat unter tunlichster Anpassung an den heutigen Bestand zu erfolgen. Hinsichtlich der Verbauung haben die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1900, P. Z. 2398, zu gelten.

Berichterstatter G.N. Siegel:

8. P. Z. 4849, P. 8. Der Ankauf eines Buch-Kleinwagens, Type XII, um den Preis von 8.200.000 K für den städtischen Dienstkraftwagenbetrieb wird genehmigt. Für diesen Ankauf wird ein Kredit in der Höhe von 8.200.000 K bewilligt.

Berichterstatter G.N. Speiser:

9. P. Z. 4611, P. 9. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Gemeinderates wird für den Monat April l. J. eine weitere Mehrzahlung im Ausmaße des 0,93fachen ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat nachträglich bewilligt.

10. P. Z. 4831, P. 10. Ein erster Zuschußkredit von 5.300.000 K zur Ausgabrubrik 304/1 zur Deckung des aus der Erhöhung der Mehrleistungszulagen für das nichtärztliche Sanitätspersonale der M. Abt. 30 auflaufenden Mehrererfordernisses wird genehmigt.

11. P. Z. 4836, P. 11. Die Auszahlung des Zuschusses aus Anlaß des Abbaugesetzes für die Zeit vom 30. April bis einschließlich 14. Mai 1922 mit den sich aus der Kundmachung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 27. April 1922 ergebenden Beträgen wird nachträglich genehmigt. Das abzüglich des Bundesbeitrages auf die Gemeinde Wien entfallende Erfordernis im Betrage von rund 19.147.000 K für die Zuschüsse an die aktiven Angestellten und von 6.827.000 K für die Zuschüsse an die Pensionssparteien, somit insgesamt von 25.974.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

12. P. Z. 4842, P. 12. Die Auflassung der Blockverwaltungsfiliale bei den städtischen Straßenbahnen und Zusammenziehung dieser Dienststelle mit der Hauptdienststelle wird genehmigt. Die Systemisierung des Leiterpostens der Fahrscheinabrechnung und der Dienststelle für den Vorverkauf wird genehmigt. Der Wirksamkeitsbeginn wird mit 1. Oktober 1921 festgesetzt.

13. P. Z. 4837, P. 14. Mit Wirksamkeit vom 2. April 1922 gelten für die einem besonderen Arbeitsvertrage unterstellten Bediensteten des städtischen Pferdefuhrwerks

betriebes nachstehende Ansätze für die Ueberstundenentlohnung und die sonstigen vertragmäßigen Zulagen: Tagüberstunde 470 K, Nachtüberstunde 700 K, Nachtzulage (Kutscher) 470 K, Nachtzulage (übrige Arbeiter) 350 K, Sonntagszuschlag pro Stunde 190 K, Ueberlandzulage 470 K, Nüchterngebühren 280 K, Staubzulage 90 K, Professionistenzulage pro Stunde 50 K. Vom gleichen Tage an wird das Quartiergeld von wöchentlich 20 K auf 60 K erhöht. Zur Deckung des Mehrerfordernisses werden zur Ausgabe rubrik 511/1 folgende Zuschußkredite bewilligt: Post 1 des Betriebsvoranschlages „Straßensäuberung“ 8.155.000 K, Post 2 des Betriebsvoranschlages „Straßenbespritzung“ 2.580.000 K, Post 3 des Betriebsvoranschlages „Hauskehrabfuhr, Fuhrwerksunkosten“ 13.110.000 K, Post 3 des Betriebsvoranschlages „Hauskehrabfuhr, persönliche Bezüge“ 190.000 K.

Berichterstatter **W. Emmerling**:

14. P. Z. 4854, P. 4. Für die Errichtung eines Benzollagers im Gaswerke Leopoldau wird ein Kredit von 35.500.000 K genehmigt. Die Kosten sind aus den laufenden Betriebseinnahmen zu decken.

Berichterstatter **W. Kofrda**:

15. P. Z. 4801, P. 2. I. Behufs Durchführung jener Arbeiten, welche das Gremium der Wiener Viehhändler in seiner Eingabe vom März 1922 zur Wiederinstandsetzung der Einrichtungen des Zentralviehmarktes gewünscht hat, wird gemäß dem Vorschlage dieses Gremiums bis auf weiteres von allen auf dem Wiener Zentralviehmarkt (Rinder- und Schweinemarkt) und in der Wiener Kontumazanlage vermarkteten lebenden Tieren (Rinder, Schweine, Schafe) sowie von den „Außer Markt“ bezogenen Tieren, für welche die genannten Markteinrichtungen benützt werden, eine Gebühr (Instandsetzungsgebühr) eingehoben, und zwar: A. Für die marktordnungsmäßig verkaufte Ware eine solche in der Höhe von $\frac{1}{2}$ pro Mille der Bruttolaufschillinge. B. Von allen außer Markt bezogenen Tieren eine solche von 40 Prozent der jeweiligen Marktgebühr für Rinder, 120 Prozent der jeweiligen Marktgebühr für Schweine und Schafe. Für die ziffernmäßige Errechnung der Gebühren unter Punkt B haben die Abrundungsvorschriften des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, P. Z. 3714 ex 1922, Anwendung zu finden.

II. Diese Gebühren sind ab 29. Mai 1922 bis auf weiteres insoweit einzuheben, bis aus diesen Gebühreneingängen die Kosten für die unter Punkt I erwähnten Instandsetzungsarbeiten einschließlich einer sechsprozentigen Verzinsung der von der Gemeinde Wien jeweils vorausgelegten Beträge und die Kosten für die Herstellung der Propagandaschrift anlässlich der Eröffnung der Wiener Kontumazanlage gedeckt sind.

III. Die mit der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse in der Aufnahmeschrift vom 21. April 1922 getroffenen Vereinbarungen werden genehmigt.

IV. Es wird zugestimmt, daß dem Gremium der Wiener Viehhändler die Einsicht in die allmonatlich von der Wiener Vieh- und Fleischmarktkasse aufzulegenden Kontoauszüge gewährt wird. Die aus Anlaß dieser Wiederinstandsetzungsarbeiten von der Gemeinde Wien bestrittenen Kosten sind in ihrer ziffernmäßigen Höhe nach Vorlage der Schlußrechnung dem Gremium bekanntzugeben.

V. Die im Punkte I erwähnten Arbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 67 Millionen Kronen werden genehmigt und wird zu deren Deckung ein Sachkredit in der gleichen Höhe bewilligt. Diese Auslagen sowie die im Punkte I erwähnten Gebühreneinnahmen sind auf einem eigenen Konto zu buchen.

VI. Es wird zur Kenntnis genommen, daß der Magistrat für die neue Gebühr im Sinne des § 9 allgemeines Tierseuchengesetz die Genehmigung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erwirkt wird.

Berichterstatter **W. Bötsch**:

16. P. Z. 4400, P. 6. I. Die Bestandbauer für Sportplätze, welche auf künftigen Plananlagen sich befinden, wird mit zehn Jahren, für jene Plätze, welche auf (künftigen)

Baugründen liegen, mit sechs Jahren, vom Tage der Genehmigung durch den Wiener Gemeinderat, festgesetzt. Die Bestandverträge gelten nach Ablauf dieser Dauer unter der Bedingung auf unbestimmte Zeit verlängert, daß die Bestandnehmer auf die Geltendmachung des Spielplatzschutzes für den Fall verzichten, als die Gründe für öffentliche Zwecke benötigt werden und können dann von beiden Seiten jederzeit halbjährig gekündigt werden. II. Die Einfriedung der Spielplätze ist im Einvernehmen mit dem Stadtbauamt herzustellen und derart auszuführen, daß sie sich der Umgebung anpassen. III. Der Bestandzins wird für die ersten zwei Jahre mit mindestens 2 K per Quadratmeter festgesetzt; für weiterhin wird der Zins jeweils neu vereinbart.

17. Wahl in den Schulausschuß der fachlichen Fortbildungsschulen der Wäschwarenerzeuger. (Josef Feldberg.)

Berichterstatter **W. Speiser**:

18. P. Z. 4846, P. 13. Dem Antrage der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich, daß die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1921, B.-G.-Bl. Nr. 735 (Pensionsgesetz 1921), sinngemäß auf die Pensionsparteien angewendet werden, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach Artikel 15 des Trennungsgesetzes zur Hälfte von Wien und zur Hälfte vom Lande Niederösterreich zu zahlen sind, wird mit der Einschränkung zugestimmt, daß die Bestimmungen des § 12 über die begünstigte Anrechnung der Militärdienstzeit nach dem Gesetze vom 27. Jänner 1921, B.-G.-Bl. Nr. 90 und des § 32 über die Alters(Erwerbsunfähigen)zulage nicht angewendet werden, daß ferner hinsichtlich des Verlustes der Ruhegenüsse im Falle des Verlustes der Bundesbürgerschaft und hinsichtlich des gleichzeitigen Bezuges von Ruhe- und Versorgungsgenüssen die Bestimmungen des Beschlusses des Wiener Gemeinderates vom 7. April 1922, P. Z. 3999, sinngemäß Anwendung zu finden haben.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 12. Mai 1922.

Vorsitzender: **Hgm. Reumann**.

Berichterstatter **W. Richter**:

P. Z. 4843, P. 2. Die Beamtin der städtischen Straßenbahnen **Marie Schöber** wird außertourlich mit 1. März 1921 in die Stufe 14 der Ständegruppe III (4) mit einem Jahresbezüge von 110.580 K und dem Range vom 1. Februar 1920 befördert, desgleichen die Beamtin **Aloisia Eisenmagen** in die Stufe 10 der gleichen Bezugsgruppe mit einem Jahresbezüge von 84.960 K und dem Range vom 1. Februar 1921.

P. Z. 4806, P. 3. Der Altmeister der Wiener Landschaftsmaler **Anton Plaváček** wird in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf künstlerischem und humanitärem Gebiete zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Finanz-Ausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 2. Mai 1922.

Vorsitzender: **W. Zimmerl**.

Amtsf. StN.: **Breitner**.

Anwesende: **W. Emmerling** und die **W. Angermayer**, **Bauer**, **Blum**, **Hanza**, **Hengl**, **Hieß**, **Dr. Kienböck**, **Kreuzer**, **Julius Müller**, **Dr. Pollack**, **Gabriele Proft**, **Dr. Schwarz-Hiller** und **Wimmer**, ferner die **StN. Prof. Dr. Tandler** und **Siegel**, **Mag. Dior**, **Dr. Hartl**, **Ob. Mag. R. Dr. Schwarz**, **Ob. Rechn. R. Knobloch**, **Kontr. Amt. Ob. Rev. Bundschar**.

Schriftführer: **Mag. Sekr. Dr. Spandl**.

Berichterstatter **StN. Breitner**:

Bericht über die Verzinsungen der Guthabungen der Gemeinde bei der Länderbank im Sinne ihrer Zuschrift vom 2. Mai 1922.

Folgende Geschäftsfälle werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 263, M. Abt. 13, 435.) Zuschußkredit von 3.978.750 K zur Ausgabebrütil 307/III/2a anlässlich der Festsetzung der Pauschalien für Erdarbeiten der Totengräber der Gemeindefriedhöfe für die Monate Mai bis einschließlich Juli 1922.

(Aussch. B. 266, M. Abt. 26, 215.) Mehrerfordernis von 800.000 K zur Ausgabebrütil 301/17 für die Herstellung einer zweiten Verbindung der beiden Trakte des Waisenhauses VI/VII.

(Aussch. B. 259, M. Abt. 12, 10518.) Zuschußkredit von 185.000 K zur Ausgabebrütil 304/6 „Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes der Gemeinde Wien am hygienischen Institute der Wiener Universität“.

Berichterstatter VB. Emmerling:

(Aussch. B. 258, Aussch. VIII, 881.) Neuherstellungen in der Abmonter Torfindustrie der Gemeinde Wien, Erhöhung des Investitionskredites für das zweite Halbjahr 1921 von 2.840.000 K auf 12.000.000 K.

(Aussch. B. 256, M. Abt. 30, 796.) Zuschußkredit von 2.000.000 K zur Ausgabebrütil 511/1 und 2 anlässlich des Ankaufes und der Ausgestaltung der ehemaligen Vabestation „Volksoper“ der städtischen Kraftstellwagenunternehmung zu einem Straßenlaubereisdepot für den 9. und 18. Bezirk.

Berichterstatter StR. Breitner:

(Aussch. B. 265, M. Abt. 2, 19674.) Erhöhung des Beitrages zu den Kosten des evangelischen Religionsunterrichtes.

(Aussch. B. 268, M. Abt. 48, 118.) Zuschußkredit von 118.000 K zur Ausgabebrütil 703/2 „Lehrerbüchereien“ anlässlich der Anlegung eines Bezirkskafaters für die Lehrerbüchereien.

(Aussch. B. 260, M. Abt. 9, 1620.) Mehrerfordernis von 222.000 K für die Erziehungsanstalt Eggenburg anlässlich der Erhöhung des jährlichen Pachtzuschlages für das von Theresia Bach gepachtete Grundstück.

Berichterstatter StR. Blum:

(Aussch. B. 261, M. Abt. 9, 3641.) Zuschußkredit pro 1920/21 von 404.614 K 24 h für die Beheizung des Kinderhospitals der Gemeinde Wien in Bad Hall.

Berichterstatter StR. Wimmer:

(Aussch. B. 264, Aussch. VI/569.) Zuschußkredit für 1922 von 100.000 K zur Ausgabebrütil 604/3 „Beitrag der Gemeinde Wien zur Bekämpfung der Kindertuberkulose“.

Folgende Geschäftsfälle werden dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 262, M. Abt. 9, 3138.) Zuschußkredit im zweiten Halbjahre 1921 von 28.135.000 K zur Ausgabebrütil 305/2 „Gehaltungsausgang des Spitals der Stadt Wien in Lainz“.

(Aussch. B. 257, M. Abt. 26, 1986.) Zuschußkredit von 30.230.000 K zur Ausgabebrütil 306/3 „Errichtung von Sieghallen für Leichtkranke im Spital der Stadt Wien im 13. Bezirke und beim Schlosse Bellevue im 19. Bezirke“.

Berichterstatter StR. Gies:

(Aussch. B. 269/22.) Subvention von 5.000.000 K an die Bundeszentrale Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose, zur Verteilung an die Tuberkulosefürsorgestellen unter der Bedingung, daß sich diese Stellen verpflichten, die Rechnungsabschlüsse der Bundeszentrale Wien vorzulegen.

(Aussch. B. 267, M. Abt. 4, 1473.) Subvention von 500.000 K für das Komitee „Oesterreichische Künstlerhilfe für die Hungernden in Rußland“.

Berichterstatter StR. Breitner:

(Aussch. B. 184, M. Abt. 4, 1073.) Beteiligung der Gemeinde Wien an der Altlanggesellschaft R. Ph. Wagner, S. & J. Biro und Kurz.

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 25. April 1922.

Vorsitzende: Die StR. Karl Schmid und Rudolf Müller (17.).

Amtsf. StR.: Siegel.

Anwesende: Die StR. Angelt, Ing. Biber, Buchak, Ellend, Fjer, Jung, Kopřiva, Korbler, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayer und Bettengel; ferner Stadtbaudiv. Ing. Fiebiger, die Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée und Ing. Fiedler, Mag. R. Dr. Tischler, die BauR. Ing. Fula, Ing. Schmid und BauInsp. Ing. Schönbrenner.

Entschuldigt: StR. Drechsler.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Ritzler.

StR. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. B. 620, M. Abt. 34, 1667/21.) 1. Die bisher an alpine Vereinigungen erteilten Grundbenützungs- und Wegzeichnungsbewilligungen werden, soweit das Hochquellenforstgebiet in Frage kommt, widerrufen.

2. Den alpinen Vereinigungen: Oesterreichischer Touristenklub, Verein der Naturfreunde, Oesterreichischer Gebirgsverein, Alpine Gesellschaften: D'Voistaler, Spedbacher, Alpenfreunde, D'Orientaler, D'Veistaler, Waldfreunde, D'Gamseder, D'Wurzbacher werden Grundbenützungs- und Wegzeichnungsbewilligungen in den Duellenschutzforsten gegen jederzeitigen Widerruf und unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen erteilt.

3. Der vorbehaltene Widerruf wird ausgesprochen, wenn die Nebenbedingungen nicht vollständig erfüllt werden, insbesondere, wenn die Wege und die Wegzeichnungen nicht in klagloser Weise erhalten werden und wenn der Verein die Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtungen nicht selbst, beziehungsweise durch seine eigenen Ortsgruppen und Sektionen erfüllt, sondern die Durchführung an andere Vereinigungen und Gesellschaften überträgt.

4. Die Gemeinde Wien erteilt künftighin diese Bewilligung in den Duellenschutzforsten nur an die großen alpinen Vereinigungen, das sind Deutschösterreichischer Alpenverein, Oesterreichischer Touristenklub, Die Naturfreunde, Oesterreichischer Gebirgsverein, im Hochschwabgebiete auch an die alpine Gesellschaft D'Voistaler. Der Magistrat wird ermächtigt, derartige Ansuchen aller anderen Vereine in eigenen Wirkungsbereiche abschlägig zu bescheiden.

5. Die Gemeinde Wien unterstützt die bei dem Verbands alpinen Vereinigungen eingeleiteten Schritte bezüglich der Zuweisung einheitlicher Wegzeichnungsbereiche an die im Punkte 4 genannten alpinen Vereinigungen und wird an den in dieser Hinsicht mit den Großgrundbesitzern anzuberaumenden Verhandlungen teilnehmen.

(Aussch. B. 629, M. Abt. 34, 1688/21.) Die vom Magistrat in Angelegenheit der Erhöhung der Jagdpachtzinse mit Elie Robert Parma und Richard Klinger getroffenen Vereinbarungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Zustimmung zum Eintritte des Emmerling Wörl an Stelle des verstorbenen Rudolf Kleinpeter als Mitpächter in dem mit Richard Klinger abgeschlossenen Jagdpachtverträge wird von dem Erlage eines Betrages von 200.000 K abhängig gemacht.

(Aussch. B. 630, M. Abt. 34, 2546/21.) Dem Rudolf Nowotny jun., Sohn des städtischen Försters Rudolf Nowotny, wird gestattet, bei der städtischen Forstverwaltung Raßwald seine zweijährige Forstpraxis unter den vom Magistrat beantragten Bedingungen abzulegen.

(Aussch. B. 649, M. Abt. 22, 654.) Die für den Bau der Feuerhalle im 11. Bezirke erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten und Eisenbetonarbeiten werden der Unternehmung Karl Korn, Baugesellschaft A.-G. übertragen. Die besonderen Bedingungen für die

Bergebung der Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt. Den mit der Ausführung ständig betrauten Bauamtsbeamten der 5. Bezugsklasse wird ein Taggeld von 2800 K bewilligt. Dieses Taggeld ändert sich im Verhältnisse der jeweiligen Ueberstundengebühren.

(Aussch. B. 652, M. Abt. 23, 485.) Die zur Fertigstellung des Wohnhausbaues 2. Wehlstraße 160/162 erforderlichen Lieferungen werden wie folgt vergeben: Die Erd- und Baumeisterarbeiten, die Zimmermannsarbeiten und die Ziegeldeckerarbeiten an die gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. „Grundstein“; die Stukaturarbeiten an die Firma Fritz Nögle; die Spenglerarbeiten an Johann Schuhmann und die Bautischlerarbeiten an Johann Wanecel. Die besonderen Bedingungen für die Erd-, Baumeister- und Professionsarbeiten werden genehmigt. Dem mit der Ausführung betrauten Beamten des Stadtbauamtes der 4. Bezugsklasse wird ein Taggeld von 3200 K und dem Bauaufseher ein Taggeld von 1400 K bewilligt. Diese Taggeldder ändern sich im Verhältnisse der jeweiligen Ueberstundengebühren.

(Aussch. B. 653, M. Abt. 23, 499.) Die für den Neubau des Kleinwohnhauses 16. Dttalringerstraße=Enkelstraße=Stillsriedplatz erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten werden der gemeinnützigen Baugesellschaft m. b. H. „Grundstein“ übertragen. Die Eisenbetonarbeiten werden der „Union“ Baugesellschaft übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt. Dem mit der Ausführung betrauten Beamten des Stadtbauamtes der 5. Bezugsklasse wird ein Taggeld von 2800 K und dem für die Bauaufsicht zugeteilten Angestellten der 7. Bezugsklasse ein Taggeld von 2210 K bewilligt. Diese Taggeldder ändern sich im Verhältnisse der jeweiligen Ueberstundengebühren.

Berichterstatter Hr. Müller:

(Aussch. B. 624, M. Abt. 28, 2278/21.) Das bedeckte Mehrerfordernis von 495.280 K für die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V, B. 1538, vom 28. Dezember 1921 genehmigte Schotterlieferung am Haspingerplatz im 21. Bezirke wird genehmigt.

(Aussch. B. 625, M. Abt. 28, 783.) Der technische Entwurf für die Fahrbahnumpflasterung der Franzensbrückenstraße zwischen Lichtenauergasse und Franzensbrücke im 2. Bezirke wird mit einem (vorbehaltlich der Genehmigung der zur Zahl BauD. 773 angesprochenen Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V) auf Ausgabrubrik 517/1 b bedeckten Kostenfordernisse von 11 Millionen Kronen genehmigt. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die Arbeiten im Rahmen des bereits im Hauptvoranschlage für 1922 sichergestellten Betrages von 4.650.000 K sofort in Angriff zu nehmen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen, die letzteren nur soweit sie nicht im Eigenbetriebe der Gemeinde durchgeführt werden sollten, werden dem Pflasterermeister Konrad Drescher übertragen. Für den mit der Ueberwachung der Bauausführung zu betrauenden Beamten wird eine Gebühreuzulage von täglich zwei Weggebühren genehmigt. Für den Fall, als diesem Beamten noch andere Vanten zur Ueberwachung zugewiesen werden sollten, erhöht sich die Gebühreuzulage für jeden Bau um je eine halbe Ueberstunden- und je eine halbe Weggebühre bis zum Höchstausmaße von insgesamt drei Ueberstunden- und drei Weggebühren.

(Aussch. B. 627, M. Abt. 28, 2016/21.) An Stelle der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 2. November 1921, B. 1257, beziehungsweise vom 9. November 1921, B. 1813, und des Gemeinderates vom 2. Dezember 1921, B. B. 13205, genehmigten Neupflasterung der Simmeringerlande von der I. Haidequerstraße bis zur thermochemischen Anstalt im 11. Bezirke mit dem Kostenfordernisse von 35 Millionen Kronen wird die auf Grund des vorliegenden Entwurfes vorgeschlagene Maladaminstandsetzung derselben Straße mit einem Gesamtkostenfordernisse von 45 Millionen Kronen, wofür die materielle Deckung in der Post Nr. 43 des Pflasterungsfordervoranschlages für das Jahr 1922 vorhanden ist, genehmigt. Die tatsächlich auflaufenden Kosten dieser Maladaminstandsetzung werden nach Genehmigung der unter BauD. B. 773 angesprochenen Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V auf der zuständigen Ausgabrubrik 517/4 a zu verrechnen sein. Das Stadt-

bauamt wird, nachdem die materielle Bedeckung im Hauptvoranschlag 1922 vorhanden ist, ermächtigt, mit den Arbeiten sofort nach erfolgter Genehmigung durch den Gemeinderatsausschuß zu beginnen. Die Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten werden dem Matthias Jostal, die Lieferung von 1040 m³ Basaltfäbotten wird dem Sager Basaltwerken und die Lieferung von 150 m³ Kalksand dem Franz Mühleder übertragen. Für den mit der ständigen Ueberwachung der Arbeiten zu betrauenden Bauamtsbeamten wird eine tägliche Gebühreuzulage in der Höhe von zwei Weggebühren vermehrt um zwei Ueberstundengebühren der betreffenden Bezugsklasse genehmigt, die sich für jede weitere demselben Beamten übertragene gleichzeitige Ausführung um eine halbe Ueberstundengebühre und eine halbe Weggebühre bis zum Höchstausmaße von drei Weg- und drei Ueberstundengebühren erhöht.

(Aussch. B. 642, M. Abt. 28, 725.) Der technische Entwurf für die Holzstödelumpflasterung der Paulanergasse an der Kreuzung mit der Neumanngasse im 4. Bezirke, sowie die Instandsetzung des anschließenden Teiles der Paulanergasse wird mit einem (vorbehaltlich der Genehmigung des zur Zahl BauD. 773/22 angesprochenen Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V) auf Ausgabrubrik 517/3 b bedeckten Kostenfordernisse von 9.600.000 K genehmigt. Die M. Abt. 28 wird ermächtigt, die Arbeiten in dem Umfange des im Hauptvoranschlage für 1922 sichergestellten Betrages von 1.240.000 K sofort in Angriff zu nehmen. Die Holzpflasterungs- und Betonherstellungsarbeiten werden an die Firma Schrabek & Co. und der Ausbruch und die Abfuhr des bestehenden Holzpflasters einschließlich Uebernahme des Alimateriales an die Firma M. Jostal übertragen. Für den mit der Ueberwachung der Bauausführung zu betrauenden Beamten wird eine Gebühreuzulage von täglich zwei Stundengebühren und zwei Weggebühren genehmigt. Für den Fall, als diesem Beamten noch weitere Vanten zur Ueberwachung zugewiesen werden sollten, erhöht sich die Gebühreuzulage für jeden weiteren Bau um je eine halbe Ueberstundengebühre und eine halbe Weggebühre, jedoch nur bis zum Höchstausmaße von insgesamt drei Ueberstundengebühren und drei Weggebühren.

(Aussch. B. 644, M. Abt. 28, 1409/21.) Dem Ansuchen der Firma Guido Nütgers um Verlängerung der Baufrist um fünf Arbeitstage anlässlich der mit Gemeinderatsausschußbeschluß vom 14. September 1921, Aussch. B. 1017/21, genehmigten Holzstödelumpflasterung in der Rotenturmstraße im 1. Bezirke wird Folge gegeben.

Berichterstatter Hr. Schneider:

(Aussch. B. 650, M. Abt. 33, 291.) Die Auswechslung des Schwegbelages am Nordwestbahnsteig über den Donauflrom im 20. bis 21. Bezirke wird mit dem Gesamterfordernisse von 2.000.000 K vorbehaltlich der Annahme des unter BauD. 773/22 gestellten Antrages über Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V pro 1922 genehmigt. Die Durchführung dieser Arbeiten wird der Firma Brüder Dezort übertragen.

(Aussch. B. 648, M. Abt. 27, 581.) Die für die Benützung des Skioptikonapparates in der Schule 3. Petrusgasse 10 zu erwartenden bedeckten Stromkosten von 47.000 K werden genehmigt.

(Aussch. B. 647, M. Abt. 27, 740.) Dem Ansuchen des Elternvereines der Doppelschule 20. Gerhardusgasse 7 um Bewilligung der Einrichtung eines Skioptikons in der genannten Schule auf seine Kosten wird stattgegeben. Der Einbau der hierfür nötigen elektrischen Einrichtungen hat unter Aufsicht und nach Angabe der M. Abt. 27 zu erfolgen. Die Stromkosten werden für 30 jährliche Unterrichtsvorträge im Betrage von 29.000 K bewilligt. Für Lichtbildvorträge, welche nicht Unterrichtszwecken für die der Schule angehörigen Kinder dienen, ist für je einen Abend ein von den Veranstalter zu leistender Pauschalbetrag von derzeit 2600 K an die städtische Hauptkasse zu entrichten.

(Aussch. B. 641, M. Abt. 31, 584.) Das Anbot der Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft auf die Lieferung der für den Umbau des Hauptunratskanales in der Dichtensteinstraße, Bibergergasse und Pfuggasse im 9. Bezirke erforderlichen 780 m Steinzeugsohlenchalen und Wandplatten vom Querschnitt I und der 130 m Steinzeugrohre von 200 mm lichte

Weite wird angenommen. Die für die Lieferung dieses Steinzeugs erforderlichen, bedeckten Kosten von 4.542.000 K werden bewilligt. (Aussch. B. 621, M. Abt. 27, 1074.) Die Mehrkosten für die Instandsetzung der elektrischen Beleuchtung der Brigittabrücke werden mit dem bedeckten Betrage von 232.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 615, M. Abt. 31, 1774/21.) Die Vorlage für die Instandsetzungsarbeiten im Alsbachkanale zwischen Nr. 22 und 30 der Alsbachstraße im 9. Bezirke wird vorbehaltlich der Genehmigung der zu BauD 773 angesprochenen Zuschußkredite für die Verwaltungsgruppe V mit dem Kostenverfornernisse von 2.620.000 K genehmigt. Das Anbot des Maurermeisters Ferdinand Peterka auf Ausführung der Erd- und Baumeisterarbeiten wird angenommen. Den mit der Ueberwachung der Bauarbeiten zu betrauenden Beamten des Stadtbauamtes wird auf die Dauer derselben eine sich im gleichen Verhältnisse mit der Ueberstundengebühr für die 6. Bezugsklasse ändernde Tagesgebühr, welche für den Monat April 1921 1200 K betragt, bewilligt.

(Aussch. B. 614, M. Abt. 27, 1367.) Das bedeckte Kostenverfornernisse von 10.300 K 78 h für die Instandsetzungsarbeiten an der öffentlichen elektrischen Beleuchtung der Simmeringer Haide im 11. Bezirke wird genehmigt.

(Aussch. B. 613, M. Abt. 27, 1229.) Der Weiterbezug der vom Verbands der Elektrizitätswerke herausgegebenen Mitteilungen wird genehmigt und werden außer dem gegenwärtigen jährlichen Mitgliedsbeitrage von 550 K dem Verbands die Herstellungskosten dieser Mitteilungen von derzeit 2400 K, welche auf Ausgabe-rubrik 209/1 a zu verrechnen sind, vergütet.

Berichterstatter **Dr. Ifer**:

(Aussch. B. 611, M. Abt. 22, 705.) Der Magistratsantrag betreffend die Festsetzung des Betrages für die Absperrung des Baumgartner Kasinoparkes anlässlich der Abhaltung von Parkfesten wird genehmigt.

(Aussch. B. 626, M. Abt. 30, 1021.) Für die Nachschaffung von Gummischläuchen für die Schlauchlarrenbespritzung wird ein bedeckter Betrag von 2.000.000 K genehmigt. Die Lieferung wird der Firma „Semperit A.-G.“ übertragen.

(Aussch. B. 631, M. Abt. 22, 816.) Die Stadtratsbeschlüsse vom 10. Juni 1915, B. 6120/15 und vom 21. August 1919, B. 15324/19, betreffend die Abgabe des gemähten Grasses aus den städtischen Anlagen werden wie folgt abgeändert: Das in den städtischen Gartenanlagen gewonnene Gras ist unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen an Bewerber gegen Entgelt abzugeben. Falls ein Anbot nicht erfolgt, kann das Gras in der bisher üblichen Weise auch unentgeltlich abgegeben werden. Der Vergebung der Grasschnefung im Hirschtettener Aupark im 21. Bezirke für das Jahr 1922 an den städtischen Wasserleitungsausscher Max Greilinger den städtischen Amtsgehilfen Josef Paubberger und den städtischen Schulwart Franz Wanecel um den Preis von 12.000 K wird zugestimmt.

(Aussch. B. 628, M. Abt. 34, 1345.) Der Gemeinderatsauschuß nimmt den vorgelegten Bericht über die Tätigkeit der M. Abt. 34 und über das finanzielle Ergebnis der Forstwirtschaft in den Schutzforsten der Ersten und Zweiten Hochquellenleitung im zweiten Halbjahre 1921 zustimmend zur Kenntnis. Den um die Reorganisation des städtischen Forstbetriebes verdienten Organen der M. Abt. 34 wird der Dank des Gemeinderatsauschusses V ausgesprochen.

Berichterstatter **Dr. Strohmayer**:

(Aussch. B. 623, M. Abt. 30, 2041.) Die eingehende Instandsetzung des Personenkraftwagens A II 50 im bedeckten Kostenbetrage von 950.000 K wird genehmigt und diese Arbeit der Versuchsanstalt für Kraftfahrzeuge übertragen.

(Aussch. B. 640, M. Abt. 30, 2070.) Der Ankauf der von der Firma Ludwig Reiner offerierten zwei komplett bereiften Puchchassis der Type VIII um den Kaufpreis von 6.500.000 K per Chassis und der Ankauf von vier neuen unbereiften Chassis der Firma Puchwerke um den Preis von 7.000.000 K per Stück im bedeckten Gesamtbetrage von 41.000.000 K für den städtischen Sanitätsbetrieb wird genehmigt.

Berichterstatter **Ob. BauR. Ing. Brabbe**:

(Aussch. B. 654, M. Abt. 30, 2122.) Der Firma **H. Sartorius** Nachfolger **G. m. b. H.**, wird die Lieferung einer Universalfräsmaschine für die Hauptwerkstätte des städtischen Kraftwagenbetriebes übertragen.

Berichterstatter **Dr. Schütz**:

(Aussch. B. 612, M. Abt. 40, 567.) Die der Firma **G. Barth & Komp.** zu erteilende Baubewilligung zur Auswechslung der zufolge der Baubewilligung vom 23. August 1921, M. Abt. 40, 4668/21, genehmigten Pläne für die Erbauung eines Ausstellungsgebäudes auf der Liegenschaft Einl.-B. 1277, 4. Karlsplatz, Ecke Voithringerstraße, Maderstraße und Brudnerstraße wird befristet. Der Rückverweisungsantrag des **Dr. Wettengel** wird abgelehnt.

(Aussch. B. 617, M. Abt. 40, 563.) Die Abteilungen der im Eigentume der Gemeinde Wien stehenden Liegenschaften Kat.-Parz. 599/1 und 2, 602/1, 603/148 bis 603/154 sämtliche in der Einl.-B. 533 des Grundbuches Penzing inneliegend und der Kat.-Parz. 425/3 und 426/1 in Einl.-B. 447 des Grundbuches Breitensee zwischen der Linzer- und Hütteldorferstraße entlang der Rottstraße im 13. Bezirke auf 30 Baustellen, 2 Baustellenteile, Garten-, Straßen- und Platzgrund wird nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne als Parzellierung im Sinne der Bauordnung für Wien unter den Bedingungen des Magistrates genehmigt.

(Aussch. B. 622, M. Abt. 1051/III/21.) Die dem **Leopold Jall** zu erteilende Baubewilligung für ein Miegelwandwohnhäuschen auf dem dem Stiftungsfonds Kaiser-Eberdorf gehörigen Grundstücke Kat.-Parz. 355/1, Verzeichnis II Landtafel, wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen befristet.

Berichterstatter **Dr. Schmid**:

(Aussch. B. 634, M. Abt. 25, 379.) Die Preise für die Benützung der städtischen Sommerbäder werden bis auf weiteres auf die vom Magistrat beantragten Ansätze erhöht. Die erhöhten Preise treten mit dem Tage der Betriebsöffnung der Sommerbäder in Kraft.

Der Antrag des **Dr. Angeli** auf Herabsetzung der vorgeschlagenen Preisansätze um die Hälfte wird abgelehnt.

(Aussch. B. 635, M. Abt. 25, 378.) Die Begünstigungen, welche mit Beschluß des Gemeinderatsauschusses V vom 20. April 1921, B. 423 der Schuljugend und den Mittelschülern sowie den Lehrlingsfürsorgestellen im Jahre 1921 eingeräumt worden waren, werden auch für die Sommerbadezeit 1922 aufrecht erhalten. Das Stadtbauamt wird weiters ermächtigt, wegen Zuweisung der Jugendfürsorgevereine an die einzelnen städtischen Bädern und wegen Festsetzung der Besuchstuden usw. im Einvernehmen mit deren Vertretern die weiteren Maßnahmen zu treffen.

(Aussch. B. 632, M. Abt. 25, 373.) Die Verpachtung des städtischen Hütteldorfer Boll- und Schwimmbades an **Artur Köhler** wird unter den vom Stadtbauamt festgesetzten Bedingungen genehmigt.

(Aussch. B. 633, M. Abt. 25, 366.) Die Erhöhung des Pachtzinses für die Verpachtung der Restauration und des Kaffeehausbetriebes im städtischen Strandbade „Glänzkäufel“ wird unter den zur M. Abt. 25, B. 366 angeführten Ergänzungsbedingungen genehmigt.

Dem Stadtsenat wird folgendes Geschäftskünd vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Siegel**:

(Aussch. B. 643, M. Abt. 30, 796.) Zuschußkredit für den Ankauf der Badestation bei der Volksober.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftskünd vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Siegel**:

(Aussch. B. 638, M. Abt. 32, 375.) Ankauf von Mauerziegel, deutsches Format, um 64.000.000 K.

(Aussch. B. 639, M. Abt. 32, 374.) Ankauf von Gips und Gipschladensteinen um 32.100.000 K.

(Aussch. B. 636, M. Abt. 30, 2008.) Zuschußkredite für den Sanitäts- und Desinfektionsbetrieb.

(Aussch. B. 651, M. Abt. 26, 1986.) Zuschußkredit für die Errichtung von je einer Tages- und Nachterholungsstätte für tuberkulöse Kranke im Lainzer Krankenhaus und beim Schloß Bellevue im 19. Bezirke.

(Aussch. B. 585, M. Abt. 42, 983.) Wiederinstandsetzung der Einrichtungen des Zentralviehmarktes St. Marx.

Berichterstatter **GM. Schneider:**

(Aussch. B. 637, M. Abt. 30, 4899/21.) Erhöhung der Anerkennungsgabe für die Gehäuselreinigung; Zuschußkredit.

Bericht

über die Sitzung vom 3. Mai 1922.

Vorsitzende: Die **GM. Rudolf Müller** (17.) und **Ing. Diber.**

Amts-**StM.: Stiegel.**

Anwesende: Die **GM. Angeli, Ellend, Fier, Jung, Koppiva, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayr und Wettengel;** ferner **Stadtbau-Ing. Fiebiger, die Ob. Bau-Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée und Ing. Fiedler, Mag. R. Dr. Tischler, die Bau-Ing. Hula und Ing. Schmid, Bau-Inspr. Schönbrunner.**

Entschuldigt: Die **GM. Drechsler und Karl Schmid.**

Schriftführer: **Bau-Inspr. Ing. Kitzler.**

GM. Müller eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StM. Stiegel:**

(Aussch. B. 616, M. Abt. 25, 752.) Der Firma **Haslinger & Köppler** wird die bei der Reparatur von vier Waschmaschinen erfolgte Terminüberschreitung in der Dauer von insgesamt fünf Wochen unter Berücksichtigung der geltend gemachten Gründe nachgesehen. Das für die Reparatur der Maschinen aufgewandene bedeckte Mehrerfordernis im Betrage von 918.137 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 664, M. Abt. 25, 898.) In der städtischen Wäscherei 12. Schwentlgasse wird die Verlegung der eisernen Stiege vom Waschkraum in den Hof zum bedeckten Kostenbetrage von 1.100.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 672, M. Abt. 34, 2494/21.) Die mit dem Jagdpächter **Otto Pfeiffer** gepflogenen Verhandlungen wegen Erhöhung des Jagdpachtzuschusses für das Eigenjagdgebiet **Spitz a. d. D.** werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 676, M. Abt. 23, 578.) Die für den Bau eines Rinderstalles (Gebäude VI des Entwurfs) im südöstlichen Teile des Schlachthofes St. Marx zur Ausführung gelangenden Arbeiten werden vergeben wie folgt: Die Spenglerarbeiten dem **Karl Höltschel**, die Asphaltierarbeiten (Pflasterbedeckung) der Firma **Alexander, Jung & Komp.,** Gesellschaft m. b. H., und die Schlosserarbeiten dem **Albert Barnert.**

(Aussch. B. 677, M. Abt. 34, 1022.) Die Ausschreibungsbefehle für die Einbringung von Anboten betreffend die Fertigstellung der Brunnenröhrenleitung der Zweiten Hochquellenleitung zwischen **Guzwerk** und **Weichselboden** werden genehmigend zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten werden der Firma **Ing. Auerieb & Komp.,** Baugesellschaft m. b. H. übertragen. Hinsichtlich der Baudurchführung haben die Bestimmungen für die Durchführung der Regiebauten für die Zweite Hochquellenleitung mit der Maßgabe Anwendung zu finden, daß der im § 10 vorgesehene Verlag mit 2 Millionen Kronen festgesetzt wird. Dem mit der unmittelbaren Bauaufsicht betrauten Beamten des Stadtbauamtes wird auf die Dauer seiner Exponierung in **Guzwerk** das seiner Bezugsklasse entsprechende Taggeld gegen Einstellung jeder sonstigen Entschädigung für Ueberstunden, Weggebühren und Belegelder, dem zugewiesenen Wasserleitungsausscher eine Bauzulage in der Höhe von täglich zwei Ueberstunden unter den gleichen Bedingungen bewilligt.

(Aussch. B. 685, M. Abt. 26, 1986/I.) Die Bauarbeiten zur Errichtung einer Tages- und Nachterholungsstätte beim Schloß Bellevue im 19. Bezirke werden an die gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ vergeben.

(Aussch. B. 686, M. Abt. 27, 342.) Die Kosten der Einrichtung der elektrischen Stiegen- und Gangbeleuchtung im Hause 2. Wehlfstraße 160/162 werden mit dem Betrage von 2.500.000 K genehmigt. Die erforderlichen Installationsarbeiten werden der Unternehmung **Karl Slawiczek** übertragen.

(Aussch. B. 675, M. Abt. 25, 916.) Dem Ansuchen des **Ladislav Brudner** um Errichtung einer Vergnügungsstätte im städtischen Strandbade „Gänsehäusel“ wird keine Folge gegeben; das Stadtbauamt wird ermächtigt, in Zukunft derlei Eingaben im kurzen Wege einvernehmlich mit dem amtsführenden Stadtrate der Gruppe V ablehnend zu behandeln.

Berichterstatter **GM. Müller:**

(Aussch. B. 619, M. Abt. 28, 320/20.) Dem Ansuchen der Firma **Leopold Wolf & Komp.** um Gewährung einer Aufzahlung von 61 Prozent auf die Schlussrechnungssumme, beziehungsweise von 500 Prozent auf die Preise des Tarifses vom Jahre 1912 für die Ausbesserungsarbeiten während der Haftzeit im Jahre 1920 anlässlich der Straßenherstellung in der **Schnitzgasse, 3. Bezirk,** wird Folge gegeben. Dem Ansuchen der Firma **Leopold Wolf & Komp.** vom 10. April 1920 um Nachsicht einer Baufristüberschreitung von 110 Arbeitstagen bei dem gleichen Straßenbaue wird Folge gegeben. Die anlässlich der Errichtung des **Massengüterbahnhofes „Erdbergerländer“** bei der politischen Begehung seitens der Gemeinde **Wien** zugestandene Beitragsleistung zur Straßenherstellung in der **Schnitzgasse im 3. Bezirke** wird auf 57.970 K erhöht.

(Aussch. B. 645, M. Abt. 28, 2159/21.) Der technische Entwurf für die Ausgestaltung und Neupflasterung des **Stillsriedplatzes** im Zuge der **Thaliastraße im 16. Bezirke** wird mit einem bedeckten Kostenfordernisse von 27.000.000 K genehmigt. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen werden wie folgt vergeben: Die Erd- und Pflasterarbeiten der **Hoch- und Straßenbaugesellschaft m. b. H. „Siler“;** die Fuhrwerkleistungen dem Fuhrwerksbesitzer **Josef Wolf,** soweit sie nicht im Eigenbetriebe der Gemeinde **Wien** durchgeführt werden sollten; die Erd- und Baumeisterarbeiten dem **Stadtmaurermeister Ferdinand Peterka.** Für den mit der Ueberwachung der Bauausführung zu betrauenden Beamten wird eine Gehührensulage im Ausmaße von täglich zwei Stundengebühren und zwei Weggebühren genehmigt. Für den Fall als diesem Beamten noch weitere Bauten zur Ueberwachung zugewiesen werden sollten, erhöht sich die Gehührensulage für jeden Bau um je eine halbe Stundengebühr und eine halbe Weggebühr bis zum Höchstbetrage von drei Stundengebühren und drei Weggebühren. Der technische Entwurf für die Erweiterung der **Gartenanlage auf dem Stillsriedplatz im 16. Bezirke** wird mit einem bedeckten Kostenfordernisse von 802.100 K genehmigt.

(Aussch. B. 663, M. Abt. 28, 831.) Der technische Entwurf für die **Malabaminstandsetzung der Hirschkettenerstraße** von **Ragran** bis zur **Unterfahrung der Bundesbahnlinie Wien—Baa a. d. Th.** im 21. Bezirk wird mit einem bedeckten Gesamterfordernisse von 20.400.000 K genehmigt. Die Lieferung von 800 m³ Schotter und Sand wird der Firma **Emil & Franz Hollitzer** zum Einheitspreise von 12.000 K für 1 m³ übertragen.

(Aussch. B. 665, M. Abt. 28, 640.) Der **Magistratsantrag** betreffend die Herstellung eines **berieselten Bürgersteiges** beim **Ausstellungsgebäude am Karlsplatz** wird mit Rücksicht auf die Bedingung, ein **Granittrottoir** herzustellen, mit dem Auftrage rückverwiesen, mit der Firma **Barth & Komp.** wegen Leistung einer entsprechenden Kompensation für den Fall der **Nichtausführung** des bedungenen **Trottoirs** zu verhandeln.

(Aussch. B. 666, M. Abt. 28, 824.) Der technische Entwurf für die **Malabaminstandsetzung der Börsengasse** von der **Ehlinggasse** bis zum **Concordiaplatz im 1. Bezirke** wird mit einem bedeckten Gesamterfordernisse von 6 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung von 300 m³ **Basaltschotter** wird den **Sager Basaltwerken** übertragen.

Berichterstatter **GM. Schneider:**

(Aussch. B. 662, M. Abt. 31, 721.) Die Berichte der **Kanalwerkmeister Stephan Franzer und Josef Rath** sowie des **Kanaloberaufsehers Paul Vogner** über die vorgenommenen **Kanalräumungs-**

Überprüfungen im ersten Vierteljahre 1922 werden zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 646, M. Abt. 27, 1070/21.) Das infolge Lohn-erhöhungen beim Anstrich der Beleuchtungsmaße entstandene bedeckte Mehrerfordernis von 5800 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 671, M. Abt. 33, 184.) Der Umbau des Grinzinger-rieges wird mit dem bedeckten Gesamtkostenerfordernisse von 2,120.000 K genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden dem Baumeister Max Haupt übertragen. Die Asphaltierarbeiten sind im Anbotwege zu vergeben.

(Aussch. Z. 667, M. Abt. 31, 397.) Der Entwurf für den Umbau des Hauptkanals in der Währingerstraße von der Thurngasse bis zur Ladirergasse im 9. Bezirke wird mit dem Kosten-erfordernisse von 7,961.701 K genehmigt. Die Erd- und Baumeister-arbeiten werden dem Maurermeister Ferdinand Peterka übertragen. Den mit der Ueberwachung der Bauarbeiten zu betrauenden Beamten des Stadtbauamtes wird auf die Dauer derselben eine sich im gleichen Verhältnisse mit der Ueberstundengebühr für die 6. Bezugsklasse ändernde Tagesgebühr, welche für den Monat April 1922 mit 1500 K festgesetzt wird, bewilligt.

Berichterstatter GR. Zfer:

(Aussch. Z. 679, M. Abt. 30, 2213.) Die Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird ermächtigt, einen Lastkraftwagen von 2 Tonnen Tragfähigkeit um den Preis von 3 Millionen Kronen an die städtischen Gaswerke zu überlassen.

(Aussch. Z. 680, M. Abt. 22, 813.) Der Magistratsantrag betreffend die Vergabung der Grasfeschung im Floridsborfer Auparke und im Baumgartner Kasinoparke wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Aussch. Z. 200, M. Abt. 40, 36.) Die Gemeinde Wien erteilt die Zustimmung zu der seitens der Bundesgebäudeverwaltung im Einvernehmen mit der niederösterreichischen Landesregierung geplanten Herstellung einer Verbindungsbrücke über den Straßengrund der Regierungsgasse im 1. Bezirke zwischen den Gebäuden der niederösterreichischen Landesregierung (1. Herrngasse 11) und dem Landtags-gebäude für Niederösterreich (1. Herrngasse 13) nach den vorgelegten Plänen unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Aussch. Z. 656, M. Abt. 40, 339.) Die der Firma Ludwig & Hans Strohmayer, Baumeister, zu erteilende Baubewilligung zu Baupermissionen auf einem Teile der städtischen Liegenschaft Kat.-Parz. 1031/27 in Einl.-Z. 50 des Grundbuches des 5. Bezirkes, Gassergasse, Ecke Hollgasse, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 657, M. Abt. 40, 33.) Die der Firma Wilhelm Neuber, Gef. m. b. H., zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Wagenschuppens an der rückwärtigen Grenze der Liegenschaft Einl.-Z. 504 im 5. Bezirke, Schönbrunnerstraße 90 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 658, M. Abt. 15, Kleingartenstelle, 352.) Für das von der städtischen Kleingartenstelle aufgeführte provisorische Wächterhaus auf der Liegenschaft der Gemeinde Wien Einl.-Z. 484 des Grundbuches Ober-Döbling wird die Baubewilligung erteilt. Unter einem wird die Verbauung der zu dem Gebäude gehörigen Vorgartenfläche in der Arbesbachgasse genehmigt.

(Aussch. Z. 659, M. B. V. 21, 515.) Die Baubewilligung für das von der offenen Handelsgesellschaft Brüder Taubitz zu errichtende Fabrikgebäude auf dem Grundstücke Kat.-Parz. 1391, Einl.-Z. 717 Grundbuch Groß-Fedlersdorf I im 21. Bezirke nächst der Fedlersdorferstraße wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 668, M. Abt. 40, 182.) Dem Ansuchen des Johann Perjatel um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Vorgartengrunde der Hofauerkaserne im 9. Bezirke am Schlipplage, Ecke der Maria Theresienstraße wird die erforderliche Zustimmung der Gemeinde Wien versagt.

(Aussch. Z. 669, M. Abt. 40, 412.) Die Baubewilligung für bauliche Herstellungen im Hause Einl.-Z. 889 des 5. Bezirkes Nikolsdorfergasse 42 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 670, M. Abt. 40, 684.) Die Nachsicht des gefehl-lichen Hofausmaßes anlässlich der Baupermissionen im Hause 8. Albertgasse 45 wird zur Kenntnis genommen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vor-gelegt:

Berichterstatter GR. Schneider:

(Aussch. Z. 618, M. Abt. 31, 1040/21) Mehrerfordernis beim Baue des zweiten Sammelkanals im 21. Bezirke.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. Z. 684, M. Abt. 31, 914) Beschaffung von Trocken-rähmchen für das städtische Ziegelwerk Oberlaa.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vor-gelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. Z. 678, M. Abt. 30, 2214) Ankauf eines Buch-Klein-wagens für den Dienstkraftwagenbetrieb.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Aussch. Z. 661, M. Abt. 18, 2125/21) Baulinienabänderung für einen Teil der Erzbischofsgasse im 18. Bezirke.

Ausschuß

für die

städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die Sitzung vom 24. April 1922.

Vorsitzender: VB. Emmerling.

Anwesende: Die GR. Danek, Erntner, Haider, Hammer Schmid, Hasa, Kurz, May, Michal, Rausnik, Reisinger, Ronge, Rötter, Ing. Schmid, Simon, Anna Strobl, Baugoin und Waldsam, ferner Ob. Mag. R. Dr. Müller, die Dioren. Ing. Spängler, Stanka, die Vizedioren. Ing. Grabesky, Ing. Beron, Baurisp. Ing. Lasch.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Fränkel und Ing. Seidel.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Berichterstatter VB. Emmerling:

Baut Punkt IV des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Jänner 1922 ist bei der Stromabgabe an Lokale, die als Luxusbetriebe anzusehen sind, auf den Gesamtlichtstrompreis ein Zuschlag von 50 Prozent anzurechnen, solange das Ausmaß der für solche Luxusbetriebe zufolge Gesetzes vom 4. April 1920 zu entrichtenden Abgabe nicht erhöht wird. Nun hat der Wiener Gemeinderat als Landtag in der Sitzung vom 21. April beschlossen, die Abgabe für Luxusbetriebe von 10 auf 15 Prozent zu erhöhen; demgemäß entfällt in Zukunft der erwähnte Zuschlag auf den Strompreis. (B. R.)

Berichterstatter Dior Stanka:

(Aussch. Z. 1204, Brh. 14.) Für die Anschaffung von Pferden wird ein Kostenbetrag von 20 Millionen aus den eigenen Betriebsmitteln des Brauhauses bewilligt. Der Ankauf hat nach Maßgabe des Bedarfses durch die städtische Pferdekommision zu erfolgen.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. Z. 1267, Str. B. P 457.) Der Bericht der Direktion über den Antrag des GR. Haider betreffend die Personalaufnahmen bei den städtischen Straßenbahnen wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag des GR. Haider, die Direktionen der städtischen Unternehmungen anzuweisen, daß nicht nur die von der Arbeitsvermittlung des Handels- und Transportarbeiterverbandes empfohlenen Arbeitsuchenden, sondern auch Arbeitslose, welche ohne die genannte Vermittlung bei den städtischen Unternehmungen Arbeit und Dienst suchen, bei Zutreffen der gegebenen Bedingungen

Aufnahme zu finden haben, wird der Direktion der städtischen Straßenbahnen zur Berichterstattung zugewiesen.

Berichterstatter VizeDior. Ing. Güntner:

(Aussch. B. 1166, G.W. 2998.) Nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke werden der Firma Philipp Duldner die im Gaswerke Leopoldau vorhandenen Alteisenmaterialien und Zinkblechabfälle verkauft.

Berichterstatter G.H. Kurz:

(Aussch. B. 1206, Str.B. Nr. 60/XIX.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigung werden gemäß den Anträgen der Direktion genehmigt.

Berichterstatter B.B. Emmerling:

(Aussch. B. 1184, G.W. 1882.) Die Ausstellung einer Haftungserklärung für einen Kohlenanschluß mit der Kohlenverkehrsgesellschaft m. b. H. wird nachträglich, Gemeinderatsbeschluß vom 24. April 1922, B. B. 4321, genehmigt.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter VizeDior. Ing. Gradežky:

(Aussch. B. 1254, Str.B. 2561.) Verkauf von Dampflokomotiven.

Berichterstatter VizeDior. Ing. Veron:

(Aussch. B. 1245, G.W. 740.) Strombezugs- und Lieferungsvertrag mit der Oesterreichischen Textilwerke A.-G.

Berichterstatter VizeDior. Ing. Güntner:

(Aussch. B. 1211, G.W. 3247.) Nachtragskredit für den Ausbau des Wohlfahrtsgebäudes im Gaswerke Leopoldau.

Berichterstatter BauInsp. Ing. Lasch:

(Aussch. B. 881, V.U. 556.) Erhöhung des Investitionskredites für Neuherstellungen in der Admonter Torfindustrie.

Berichterstatter VizeDior. Ing. Veron:

(Aussch. B. 1232, G.W. 2042.) Sachkredit für die Herstellung von Hochspannungsfreileitungsan schlüssen und Transformatoranlagen sowie den Einbau von Ueberspannungsschutzapparaten im Ueberlandneze.

Berichterstatter VizeDior. Ing. Güntner:

(Aussch. B. 1212, G.W. 3246.) Nachtragskredit für den Umbau der Retortendfen im Gaswerke Simmering.

(Aussch. B. 1246, G.W. 3285.) Zusammenlegung des achten und neunten Ablefungsabschnittes dieses Jahres.

Berichterstatter ObMag. R. Dr. Müller:

(Aussch. B. 1266, M. Abt. 1, 463.) Einmalige Aushilfe an die Pensionsparteien der Kollektivvertragsbediensteten.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

4. Bezirk:	23. Mai,	1/2 5 Uhr	nachmittags.
7. "	17. "	5 "	"
11. "	7. Juni	5 "	"

Allgemeine Nachrichten.

Kommissionen zur Vornahme der Prüfungen für Bewerber um Bau-, Maurer-, Steinmeß-, Zimmer- und Brunnenmeisterberechtigungen.

Bestellt vom Bürgermeister als Landeshauptmann mit Entschließung vom 13. April 1922 mit dreijähriger Funktionsdauer.

Für Baumeisterberechtigungen: Vorsitzender: Ing. Max Fiebigger, Stadtbauinspektor. Kommissionsmitglieder: Ing. Richard Binder, Oberbaurat der Stadt Wien; Ing. Dr. Emil Artmann, Architekt, o. ö. Professor des Hochbaues an der Technischen Hochschule in Wien, 13/1 Marvingstraße 8; Ing. Adolf Sasse, Stadtbauinspektor, 18. Anastasius Grüngasse 16. Ersatzmänner: Für

den Vorsitzenden: Ing. Hans Hafner, Oberbaurat der Stadt Wien. Für die Kommissionsmitglieder: Ing. Anton Grün, Baurat der Stadt Wien; Ing. Hubert Borowicka, Professor des Hochbaues an der Staatsgewerbeschule im 1. Wiener Gemeindebezirke, 13./7 Hiefiger Hauptstraße 91; Edmund Schnauer, Stadtbauinspektor, 13. Zehetnergasse 12.

Für Maurermeisterberechtigungen: Vorsitzender: Ing. Max Fiebigger, Stadtbauinspektor. Kommissionsmitglieder: Ing. Dr. Emil Artmann, Architekt, o. ö. Professor des Hochbaues an der Technischen Hochschule in Wien, 13/1 Marvingstraße 8; Ing. Karl J. Schmidt, Stadtbauinspektor, 7. Wimberggasse 82. Ersatzmänner: Für den Vorsitzenden: Ing. Hans Hafner, Oberbaurat der Stadt Wien. Für die Kommissionsmitglieder: Ing. Hubert Borowicka, Professor des Hochbaues an der Staatsgewerbeschule im 1. Wiener Gemeindebezirke, 13/7 Hiefiger Hauptstraße 91; Leopold Sedlat, Maurermeister, 10. Columbusgasse 17.

Für Steinmeßmeisterberechtigungen: Vorsitzender: Ing. Max Fiebigger, Stadtbauinspektor. Kommissionsmitglieder: Ing. Dr. Emil Artmann, Architekt, o. ö. Professor des Hochbaues an der Technischen Hochschule in Wien, 13/1 Marvingstraße 8; Paul Dach, Steinmeßmeister, 12. Hofmeistergasse 4. Ersatzmänner: Für den Vorsitzenden: Ing. Hans Hafner, Oberbaurat der Stadt Wien. Für die Kommissionsmitglieder: Ing. Hubert Borowicka, Professor des Hochbaues an der Staatsgewerbeschule im 1. Wiener Gemeindebezirke, 13/7 Hiefiger Hauptstraße 91; Ing. Robert Hauser, Steinmeßmeister, 9. Spitalgasse 19.

Für Zimmermeisterberechtigungen: Vorsitzender: Ing. Max Fiebigger, Stadtbauinspektor. Kommissionsmitglieder: Ing. Dr. Emil Artmann, Architekt, o. ö. Professor des Hochbaues an der Technischen Hochschule in Wien, 13/1 Marvingstraße 8; Johann Tröster, Kommerzialrat, Zimmermeister, 21. Ragnanerplatz 9. Ersatzmänner: Für den Vorsitzenden: Ing. Hans Hafner, Oberbaurat der Stadt Wien. Für die Kommissionsmitglieder: Ing. Hubert Borowicka, Professor des Hochbaues an der Staatsgewerbeschule im 1. Wiener Gemeindebezirke, 13/7 Hiefiger Hauptstraße 91; Ing. Ludwig Wiber, Kommerzialrat, Architekt, Zimmermeister, 10. Steudelgasse 27.

Für Brunnenmeisterberechtigungen: Vorsitzender: Ing. Max Fiebigger, Stadtbauinspektor. Kommissionsmitglieder: Ing. Dr. Emil Artmann, Architekt, o. ö. Professor des Hochbaues an der Technischen Hochschule in Wien, 13/1 Marvingstraße 8; Franz Bösenkopf, Vorsteher der Genossenschaft der Brunnenmeister, 3. Gestetengasse 3. Ersatzmänner: Für den Vorsitzenden: Ing. Heinrich Stolz, Baurat der Stadt Wien. Für die Kommissionsmitglieder: Ing. Hubert Borowicka, Professor des Hochbaues an der Staatsgewerbeschule im 1. Wiener Gemeindebezirke, 13/7 Hiefiger Hauptstraße 91; Heinrich Eipelbauer, Brunnenmeister, 19. Hardtgasse 31. (BauD. 820.)

Wiener Kommunalsparkassen.

April 1922.

Zentralsparkasse. Im April wurden bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 11.101 Parteien 1.176.204.128 K. eingelegt und an 3128 Parteien 1.168.264.997 K. rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende April 1.260.521.699 K. Im Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 3.483.669 K. rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am 30. April 1922 auf 54.197.077.086 K. belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am 30. April 56.303.550 K., an Wechseln und Schatzscheinen besaß die Anstalt am 30. April 97.298.500 K.

Kommunalsparkasse Rudolfsheim. Im April wurden von 3073 Parteien 81.098.753 K. eingelegt und an 893 Parteien 11.907.486 K. rückbezahlt. Mit 30. April 1922 betrug der Stand der Gesamteinlagen 508.790.268 K., der Hypothekendarlehen 55.912.390 K., der Gemeinbedarlehen 3.800.000 K., der Gesamtwerteffekten 47.552.000 K., der Reservefonds 4.227.464 K.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 7. Mai bis 13. Mai 1922.

In der abgelaufenen Woche war bei Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Eiern eine Mehrbelieferung aufzuweisen, dagegen hatte sich die Zufuhr bei Äpfeln vermindert. Von Gemüse und Grünwaren wurden insgesamt 17.649 q, um 3674 q mehr als in der Vorwoche zugeführt. Angesichts des günstigen Angebotes traten bei verschiedenen Artikeln Preisermäßigungen ein, hauptsächlich bei Gärtner-spinat, der sich auf dem Nachmarkte bis auf 50 K für Blätter- und auf 30 K für Stengelspinat ermäßigte; weiter ermäßigte sich auch Salat, was auf die reichlichen Zufuhren an Neufiedlersalat zurückzuführen ist. Erhebliche Ermäßigungen wurden dadurch bei Gärtnerglashausware und italienischem Salat bewirkt. Auch von allen übrigen Gemüsesorten wurden genügende Mengen zum Verlaufe angeboten, so daß der Bedarf zur Gänze gedeckt werden konnte. Von Kartoffeln belief sich die Beschädigung auf insgesamt 13.203 q, um 3915 q mehr als in der Vorwoche. Von Kartoffeln kamen Mengen über Bedarf zu Markte, und zwar erhielten die Märkte aus Niederösterreich zirka 7600 q, aus Oberösterreich zirka 1120 q, aus Kärnten 1160 q, aus Polen 2175 q, aus Deutschland 560 q und aus Italien Frühkartoffeln in einer Menge von zirka 500 q. Die Preise hatten sich während der Woche nicht geändert, nur bei italienischen Frühkartoffeln war ein mäßiger Preisnachlaß zu verzeichnen. An Äpfeln erhielten die Märkte nur eine Zufuhr von insgesamt 335 q, um 435 q weniger als in der Vorwoche. Die geringen noch vorhandenen Reste vorwöchentlicher Sendungen fanden unter mäßiger Nachfrage zu unveränderten Preisen Absatz. An Orangen und Zitronen erhielten die Märkte insgesamt 8162 Kisten, um 3745 Kisten mehr als in der Vorwoche. Von diesem Quantum entfielen auf den Nachmarkt italienische Zitronen 1270 Kisten, italienische Orangen 5642 Kisten, spanische Orangen 293 Kisten. Die Zufuhr erfolgte in überreicherlicher Menge, so daß auf den Märkten diese Ware dominierte. Die Preise erfuhren infolge Verteuerung der Ware im Aufbringungsgebiete Erhöhungen. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Die Anlieferung von Eiern erreichte ein Quantum von 636.300 Stück, das waren um 314.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Auf dem Eiermarkte war gegenüber der Vorwoche keine Aenderung in der Situation eingetreten. Die Märkte verfügten über zirka 270.000 Stück aus Niederösterreich, 64.000 Stück aus Oberösterreich, zirka 46.000 Stück aus Steiermark, zirka 97.000 Stück aus Polen, zirka 12.000 Stück aus Jugoslawien, zirka 50.000 Stück aus Ungarn und zirka 95.000 Stück aus dem Burgenlande. Die Preise erfuhren keine Aenderung. Die Nachfrage konnte voll befriedigt werden.

Auf den Rindermärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 1401 Stück weniger aufgetrieben. Bei ruhigem Marktverkehre stiegen die Preise gegen die Vorwoche in allen Sorten um durchschnittlich 250 K per Kilogramm. Auf dem Nachmarkte waren in einigen Fällen Preisermäßigungen von 50 K per Kilogramm zu verzeichnen. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 414 Kälber weniger, dagegen um 95 Weidner Schweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Marktverkehre wurden Kälber um 250 bis 300 K, Weidner Fleischschweine um 550 bis 600 K, Weidner Fettschweine um 600 bis 650 K per Kilogramm teurer abverkauft. Auf den Schweinemärkten wurden gegen die Vorwoche um 387 Fleisch- und 633 Fettschweine weniger aufgetrieben. Bei regem Marktverkehre gewannen Fleischschweine um 250 K, Fettschweine um 400 K per Kilogramm an Preise. Der Schafmarkt blieb unbeschädigt.

In der Großmarkthalle war gegenüber der Vorwoche bei schleppendem Verkehre Rindfleisch im Großhandel im allgemeinen unverändert geblieben, gegen Wochenende machte sich eine Preis-erhöhung geltend. Kälber und Kalbfleisch erhöhten sich bis 200 K, Schweine bis 500 K per Kilogramm. Im Kleinhandel zeigten sich bei stärkerer Nachfrage dem Großverkehre angepaßte Preise. Die Zufuhren in Rindfleisch und ganzen Schweinen waren größer, im

übrigen kleiner als in der Vorwoche. Von Seefischen wurden zirka 4000 kg verkauft, der Preis ermäßigte sich von 900 auf 850 K per Kilogramm. Die Nachfrage war trotz der hohen Fleischpreise sehr lebhaft. Der Geflügelmarkt war ziemlich spärlich, und zwar vorwiegend mit Poularbs zu 4000 K per Kilogramm beliefert. Der Wildbretmarkt blieb unbeschädigt.

Auf dem Zentralfischmarkte wurden zugeführt und zu nachstehenden Preisen im Detail abgegeben: 73.000 kg Rabejaus und Seelachs zu 800 bis 900 K, 1000 kg Weißfische, lebend, aus Oberösterreich zu 980 bis 1200 K, 5500 kg Weißfische, lebend, aus Niederösterreich zu 950 K, 700 kg Karpfen, tot, aus Ungarn zu 2100 K, 540 kg Karpfen, tot, aus Jugoslawien zu 2400 bis 2500 K, 2000 kg Brachsen, tot, aus Ungarn zu 250 bis 600 K, 140 kg Brachsen, lebend, aus Oberösterreich zu 2100 K, 464 kg Forellen, lebend, aus Oberösterreich zu 10.000 bis 11.000 K per Kilogramm.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse und Grünwaren 17.649 q (+ 3674 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 13.203 q (+ 3915 q); Äpfel 335 q, Reste aus der Vorwoche (- 435 q); Agrumen 8162 Kisten (+ 3745 Kisten) und Eiern 636.300 Stück (+ 314.000 Stück).

Baubewegung

vom 10. bis 16. Mai 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gefuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

16. Bezirk: Bohnhaus, Kat.-Z. 108, Einl.-Z. 1177, von Oskar Silberbauer, 15. Krimhildplatz 8, Bauführer Wenzel Rausch (2938).

Diverse geringere Bauten.

17. Bezirk: Hofüberdeckung, Urbangasse 6, von Karl Reichert, Bauführer Georg Parthilla, Stadtbaumeister (2407).

Adaptierungen.

17. Bezirk: Am Schafberg, Luft- und Sonnenbad, von Karl Hörtig, Bauführer Johann Horal, Stadtzimmermeister (2454).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behefe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 26, 1239.

Zustandsetzungen im magistratischen Bezirksamte für den 18. Bezirk, Martinstraße 100.

Vergabung der Baumeister-, Anstreicher- und Zimmermalersarbeiten.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 9 Uhr, im Borraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, 4. Stiege.

Die Anbotsbehefe können im Borraume der M. Abt. 23 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Amtshause 18. Martinstraße.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 27.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

19. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Installationsarbeiten für die Gas- und Wasserleitungseinrichtungen im Hause 2. Behlstraße 160/162 (Heft 37).

20. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Neupflasterung der Rüdnergasse zwischen Siemensstraße und Schüttelwörthstraße im 21. Bezirke (Heft 38).
22. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Maladaminstandsetzung in der Dreherstraße im 11. Bezirke (Heft 38).
23. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Instandsetzung der Gehwegbeläge der Zufferbrücke, des Badhaus- und Hadingersteiges über den Wienfluß im 13. Bezirke (Heft 38).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzstäbchelpflasterung eines Teiles der Ramperstorfergasse im 5. Bezirke (Heft 38).
26. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzungen im magistratischen Bezirksamte für den 18. Bezirk, Martinstraße 100 (Heft 39).
- 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Amtshause 18. Martinstraße (Heft 39).

Vergebungen.

Notwohnbäuser, Z. 140/20.

Ausschuß V, Beschluß vom 10. Mai 1922, Z. 705.

Bau von acht Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz.

Zimmermannsarbeiten (Dachstuhl): Possingergasse 25, 27 und 29 an die Reformbauengesellschaft; Possingergasse 31, 33 und 35 an die Holzkonstruktionsgesellschaft; Gablengasse zwei Häuser an Ferdinand Wondra.

Kundmachungen.

Festsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 9. Mai 1922 den Gaspreis für den fünften Ableitungssabschnitt des laufenden Geschäftsjahres unverändert mit 130 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Die Direktion der städtischen Gaswerke.

Ärzte für die Krankenfürsorgeanstalt.

Bei der Krankenfürsorgeanstalt der Wiener städtischen Angestellten und Bediensteten gelangen hiemit Stellen von Vertrauensärzten zur Ausschreibung. Erforderlich: Deutschösterreichische Staatsbürgerschaft, gute allgemeinärztliche Ausbildung und womöglich auch solche im Krankentassendienst. Bewerbungsfrist bis 31. Mai 1922. Auskünfte über die Bedingungen bei der Direktion der Anstalt 1. Eberhardstraße 1. (Z. 1631.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerekataster.

Gewerbenunternehmungen.

4. April 1922.

(Fortsetzung.)

- A. Pichl & Komp., G. m. b. H. — Handel mit Eisen und Eisenwaren im großen — 1. Volksgartenstr. 5.
- Pichler Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbierverkauf und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes — 10. Landgutgasse 16.
- Pluskal Josefa — Handel mit Zuckerbäckwaren, Kanditen- und Schokolade, Kracheln, Fruchtsäften, Gefrorenem und Sodawasser — 11. Geiselbergstraße 2.
- Pöllner Emil & Komp. — Handel mit Koffen und Koffstaben für Feuerungsanlagen — 8. Pirateng. 17.
- Pruchner Franziska — Schnittwarenhandel — 10. Troststr. 49.
- Puchinger Anna — Auskocherei — 19. Rodberg. 22.
- Rapp Anna — Marktwirtschaftenhandel — 4. Raschmarkt.
- Rehal Barbara — Krawattenerzeugung — 7. Seideng. 34.
- Reinlein Emilie — Modistengewerbe — 7. Mariaböserstr. 76.
- Richter Emilie — Milchmeiereigewerbe — 11. Hugog. 3.
- Rindauer Adolf — Handel mit Metallen und deren Abfällen — 7. Bieglerg. 68.
- Rosenbaum Moritz — Kleidermacher — 4. Danhauserg. 12.
- Rosenkranz Marie — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes — 10. Quellenstr. 68.
- Ruränder Alois — Tischler — 16. Haberlg. 9.
- Schäfer Josef — Inhaber der Firma Josef Schäfer, Filmbetrieb, Handel mit Filmen und einschlägigen Artikeln — 7. Neubaug. 2.

- Schmidt Albin, Kommanditgesellschaft — Molkerei und Milchgroßhandlung — 16. Rosengerg. 40.
- Schnittler R., Ing. & A. Bergmann — Baumeistergewerbe — 6. Mollardg. 16.
- Schnürch Anna — Wäschewaschereigewerbe — 7. Mariaböserstr. 20.
- Schober Karl jun. — Gastwirtsch. — 7. Kircheng. 30.
- Schönwald Richard Theodor, Inhaber der Firma Th. R. Schönwald — Handel mit Lebensmitteln im kleinen und mit Parfümerien — 7. Kaiserstraße 67.
- Schulz Ferdinand — Handel mit Haus- und Küchengeräten — 16. Enelestr. 22.
- Seif Hans — Inhaber der Firma Hans Seif — Handel mit Schuhen, Schuhmaschinen und Schuhfournituren — 7. Hermang. 22.
- Sommer Adolf — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 67.
- Spiegel Josef, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 16. Pöberg. 12.
- Spitzer Regina — Branntwein- und Teeschankgewerbe — 10. Landgutgasse 3.
- Spitzer Theresia — Gastwirtsch. — 19. Zahnradbahnstr. 1.
- Steiner Benzion Juda rekte Friedmann — Handel mit Manufakturwaren — 7. Neustiftg. 83.
- Stiepl Eduard — Handel im großen mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren und Bureauartikeln — 7. Lerchenfelderstr. 55.
- Sturm Barbara — Fragnergewerbe — 10. Van der Müllg. 48.
- „Treuga“, Aktiengesellschaft für Veredlungsverkehr und für treuhändige Güterverwertung — Handel im großen mit allen im freien Verkehre gestatteten Waren — 1. Wallnerstr. 4.
- Trković & Škumpela — Anstreichergewerbe, Zimmer- und Dekorationsmalergewerbe — 1. Walfischg. 4.
- Widitsch Anna — Kleinfuhrwerksch. — 10. Neitreichg. 7.
- Voigt Josef & Komp., offene Handelsgesellschaft — Konzession zur Herstellung von Siften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden — 3. Gölnergasse 15.
- Wallach & Komp., Spielwarenfabrik, G. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Papier und -Pappe — 7. Neustiftg. 10.
- Wallach Pinke — Handel mit Schneiderzugehör., Tuch- und Wollabfällen und Wirkwaren — 16. Friedrich Kaisererg. 27.
- Weiß Lazar & Komp. — Handel mit Manufakturwaren — 1. Bauernmarkt 11.
- Winkler & Komp., Bank- und Warenverkehrs-Gesellschaft — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Neutorg. 12.
- Wolf Ernst — Wachszieher- und Lebzeltergewerbe — 10. Eitenreichgasse 40.
- Wolny Josef — Tischler — 10. Erlachpl. 7.
- Wyhart Franz — Uhrmacher — 16. Degeng. 63.
- Zahradnik Hans — Herstellung von Laublägen und Schnitarbeiten aus Galalith, Perlmutter, Elfenbein, Horn — 7. Hermang. 11.
- Zaruba Adolf — Anstreicher und Lackierer — 18. Czartoryskig. 17.
- Zeleny Luise — Handel mit Zuckerwaren und Kanditen — 4. Mayerhofgasse 22.

5. April 1922.

- Abeles Erwin — Handel mit Brennmaterialien — 1. Roseng. 2.
- Allinka Franz — Juwelier, Gold- und Silberschmiedgewerbe — 7. Bernardg. 9.
- Andere Karoline — Straßenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse — 7. Neubaugürtel, Lueger-Obelisk.
- Ball Sissel — Handel mit Haushaltsartikeln und Lebensmitteln, beschränkt — 20. Pasettistr. 79.
- Barta Stephan — Handelsagentur — 7. Gardeg. 9.
- Bastak Method — Kleidermachergewerbe — 18. Friedrich Wagnerg. 4.
- Berger Philipp, Phil.-Dr. — Branntweinschank und Verabreichung von Tee — 7. Lerchenfelderstr. 69.
- Bondy Adalbert — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren u. — 20. Karajong. 27.
- Brauner Salomon — Handelsagentur — 7. Lerchenfelderstr. 55.
- Breuner & Fuchs — Handel mit Textilwaren — 1. Werbertorg. 13.
- Czerny Franz — Handel mit Brennmaterialien — 7. Zollerg. 8.
- Chlamanitsch Johann — Erzeugung von Polierstücken aus Textilwaren — 2. Neulingg. 11.
- Czerny Johann — Milchmeiereigewerbe — 20. Winterg. 57.
- Darß & Komp. — Expeditionsgewerbe — 1. Himmelstorg. 13.
- Eblauer Edmund — Kleinfuhrwerksch. — 3. Steing. 12.
- Elinger Johann — Handel mit Maschinen — 3. Reisknerstr. 17.
- Erm Rudolf — Handelsagentur — 3. Mohsg. 29.
- Eske Gottlieb Karl — Schlossergewerbe — 20. Traiseng. 18.
- Feldbauer Ludwig — Handel mit Bandagen und Niederzugehörartikeln u. — 7. Neubaug. 32.
- Fischer Wladimir & Komp., Internationale Expedition — Expeditionsgewerbe — 9. Bergg. 14.
- Fleischer Hermine — Lebensmittelhandel, beschränkt — 20. Marchfeldstraße 48.
- Fleischer Siegmund, Inhaber der Firma S. Fleischer — Handel mit Spirituosen im großen — 7. Siebenbrunnengasse 27.
- Fränkel Michael — Pneumatikreparaturwerkstätte — 3. Gertlg. 19.

Fügelmann Eduard — Handel mit Textil- und Galanteriewaren zc. — 20. Jägerstr. 20.
 Fragman Stanislaus — Handel mit Gemischen und technischen Produkten — 7. Mariahilferstr. 46.
 Frohn Robert Sohn, Gesellschaft m. b. H. — Agentur und Kommissionshandel mit Eisenwaren — 4. Rindölg. 22.

(Das Weitere folgt.)

Dabeg Benzinlagerungen etc. bieten vollkommenen Schutz gegen Feuer und Explosion.

Billigster und zuverlässigster Betrieb.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“, Maschinenfabrik A.-G. 432
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.

G. WINIWARTEK
 Blech- und Bleiwaren-Fabrik
 Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Platfons, Balken, Feuerschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartbleiarmlaturen, Bleisophone etc. Verzinkte, verbleite und verzinkte Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Muffendichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko. 521

„Universale“ Bau-A.G.
 Wien, I., Rotenturmstraße 16.
 Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Landwirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisenbahnanlagen.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
 Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:
 I., Wollzelle 12, I., Graben 12
 VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

356

Allgemeine Depositen-Bank
 Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
 Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.
 Gegründet 1871.
 Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Schottengasse 2	VIII., Josefstädter Straße 64
I., Franz Josefs-Kai 37	X., Favoritenstraße 103
I., Rotenturmstraße 29	XI., Simmeringer Hauptstraße 50
II., Helnestraße 34	XII., Koppreitergasse 2
II., Taborstraße 7	XIII., Hauptstraße 3
III., Hauptstraße 10	XIII., Breitenseer Straße 8
IV., Sattnerplatz 2	XIV., Mariahilfer Straße 106
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Sparkasseplatz 1
V., Reiprechtsdorfer Straße 97	XVII., Ottokringer Straße 84
VI., Mariahilfer Straße 74 b	XVIII., Währinger Straße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:
 Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:
 Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.
 Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Das Brauhaus der Stadt Wien
 empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. **Stadtbüro** in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postsp.-Konto Nr. 45800.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 535

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
 TELEPHON 42-0-55 Serie.

Vaterländische Baugesellschaft

N.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.
 Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs-
 u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks-
 und Brückenbauten sowie Stochwerksaufbauten und
 Adaptierungen.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.
 Salzburg: Linzergasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,
 Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Inrain 37. 442

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnsseitiger Uebernahme. 537

Ingenieur **Max Hirschmann**
 Wien XVIII., Karl Ludwigstraße 26. Telefon 95889, 981.

470

Geschäftsbücher-Fabrik

Rudolf Strelez, Wien
 Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbureau: III./1, Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.
 Niederlagen: I., Wollzeile 7, Telefon Nr. 1238; VII., Mariahilfer-
 strasse 82, Telefon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blaublechern.
 Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

Motorboote

Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schauflergasse 2.
 Telefon 14-5-67, 23-4-91. Werke: Fischamend.

**Feuerwehr-
Hantschläuche,
Gartenspritzen-
schläuche,
Weinschläuche,
Peronospora-
Schläuche,** 583
**Gasschläuche
aus Metall und
Gummi liefert**

Alfred Nichtenhauser
 Wien I., Schottenring 33
 Telephone 16279 u. 3608/VIII

L. Gussenbauer & Sohn
 Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,
 Karolimgasse Nr. 17

Tel. 55382.



448
 bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen, Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

„Asphalton“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie
 Zentralbüro: Wien IX., Liechtensteinstrasse Nr. 20.
 Asphaltierungen aller Art.

Spezialitäten: Teerfreie Asphaltdachpappe „Duroolit“, „Falcon“
 Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.

Fross-Büssing

Lastautos
 die Meistgefahrenen

Wien XX. 470

Nordwestbahnstrasse Nr. 53.